

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

84 (10.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493718)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestell. gen. entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 84.

Dienstag den 10. April 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 7. April. Die Staatsregierung betrachtet es auch als eine der ersten und wichtigsten Aufgaben, daß die Handwerkskammern angewiesen werden, die Organisation des Arbeitsnachweises für Handwerker in die Hand zu nehmen.

In der heutigen Sitzung des deutschen Handelstages wurde die vom Ausschuss vorgeschlagene Neuordnung des Handelstages angenommen, worin u. a. die Erweiterung des Vorstandes, die Aufnahmefähigkeit industrieller Fachvereine und die Erhöhung der Umlage vorgezogen wird. Im Laufe der Debatte wurde die Notwendigkeit des Zusammengehens von Handel und Industrie lebhaft betont und sodann nach kurzer Debatte eine Resolution angenommen, in der der Handelstag als prinzipieller Gegner jeder Umlagesteuer sich gegen die von kleinen und mittleren Mühlenbesitzern geforderte gestaffelte Umlagesteuer erklärt, welche sich mit der steigenden Erzeugungskraft erhöhen und dadurch den großen Mühlen den Wettbewerb erschweren soll. Sodann sprach Soetbeer-Berlin über die Einrichtung zur Förderung der auswärtigen Handelsauskunftsstellen für den Export und die Handelskammern im Auslande. Der Ausschuss empfiehlt die Annahme einer Resolution, nach der der Handelstag die Errichtung von Handelskammern durch deutsche Kaufleute im Auslande als wertvolles Mittel zur Förderung des auswärtigen Handels betrachtet und eine wohlwollende Unterstützung derartiger Organisationen durch die verbündeten Regierungen mit Freuden begrüßen würde.

Zum dritten Gegenstand, Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel (Warenhäuser), wurde folgender Antrag Keller-Duisburg mit großer Mehrheit angenommen:

„Der Entwurf eines preussischen Gesetzes, betreffend die Warenhaussteuer, unternimmt es, den Großbetrieben im Kleinhandel den Wettbewerb mit den Kleinbetrieben der gleichen Art vermittelt einer auf den Umsatz gelegten Sondersteuer zu erschweren. Die Bemessung der Steuer nach dem Umsatz steht zu der gerechten Forderung, daß die Besteuerung sich nach der Leistungsfähigkeit richte, im Widerspruch. Der Grundgedanke der Besteuerung zum Großbetrieb durch das Mittel der Besteuerung entgegenzutreten sei, würde, ohne den Kleinbetrieben zu nützen, in allgemeiner Durchführung die wirtschaftliche Zukunft des Vaterlandes gefährden und ist auch in beschränkter Anwendung als ein Hemmnis der Entfaltung wirtschaftlicher Kräfte und eine Schädigung der Konsumenten mit Entschiedenheit zurückzuweisen.“

Ireland, Dublin, 7. April. Die Königin nahm heute Nachmittag die Huldbildung von 30000 Kindern, die aus allen Teilen des Landes herbeigekommen waren, im Phoenixpark entgegen. Die Königin fuhr zweimal die Reihen der Kinder, welche mit Fahnen wehten, auf und ab. Das Wetter war sehr schön. Der Königin wurden lebhafte Ovationen bereitet.

Afrika, Djibuti, 7. April. Bei Djibuti in Ogaden hat am 19. März im Verlaufe religiöser Kämpfe eine Schlacht stattgefunden, bei welcher der christliche Gouverneur von Harrar siegreich blieb und 2000 Mohamedaner fielen. König Menelik von Abyssinien sandte 8000 Berittene zur Verstärkung ab.

Zur Reichstagswahl am 2. Hannoverischen Wahlkreise

teilt die Tageszeitung mit, daß eine Einigung zwischen den leitenden Persönlichkeiten des Bundes im Wahlkreise und dem Kandidaten der Nationalliberalen, Herrn Dr. Semler zu Hamburg, erzielt worden ist. Herr Dr. Semler ist danach bereit, diejenigen Forderungen, auf welche die Bundesleitung im Wahlkreise im Interesse der Beförderung des landwirtschaftlichen Gewerbes und des gewerblichen Mittelstandes den dortigen Verhältnissen entsprechend das größte Gewicht legt, im Falle seiner Wahl zu vertreten. Die Bundesleitung wird nunmehr in den nächsten Tagen

eine Erklärung veröffentlichen, worin die Wahl des Herrn Dr. Semler unter eingehender Begründung den Mitgliedern und Freunden des Bundes der Landwirte empfohlen wird.

Die Berliner Post meint, daß durch die Aufstellung der antisemitischen Kandidatur die Aussichten der Freisinnigen sich verbessert hätten, daß demnach die Aufstellung eines Antisemiten hätte unterbleiben müssen. Es wird jedenfalls zu einer Stichwahl zwischen Dr. Semler und dem freis. Kandidaten Dr. Allmers kommen.

Korrespondenzen.

Jever, 9. April. In der letzten Sitzung des Ausschusses für die Errichtung eines Marien-Denkmal als ist dem Vernehmen nach mit 13 gegen 4 Stimmen beschlossen worden, den zweiten Entwurf des Herrn Mag. nussen zur Ausführung anzunehmen. Es ist nicht zu bestreiten, daß die Statue des Fräuleins Maria mit dem Windspiel sich weit lebensvoller gestaltet als die unscheinbare Figur mit dem einförmigen Glockenrost, und der Ausschuss darf überzeugt sein, daß seine Entscheidung allgemeinen Beifall findet.

*** Jever, 9. April.** Die Kuppel des hiesigen Schloßturmes erhält eine neue Schieferbedachung. Die Ausführung der gefährlichen Arbeit ist von dem Schieferbedeckmeister Herrn A. Kicker in Jever übernommen worden. Bis jetzt ist die Arbeit glücklicherweise ohne Unfall verlaufen, hoffen wir, daß auch der letzte Teil derselben, der noch ca. 14 Tage beansprucht, glatt von statte geht.

*** In bezug auf den Besuch der städtischen Schulen, der Knaben- und der Mädchenschule in Jever, von Kindern, deren Eltern auswärts wohnen, bemerken wir folgendes:**

Diejenigen Eltern, die ihre Kinder bei sich in Kost behalten, müssen eine besondere Erlaubnis vom Oberschulkollegium haben, wenn sie ihre Kinder in die Jeverischen Schulen schicken wollen.

Für diejenigen Kinder, die in Jever in Kost gegeben werden, ist eine solche Erlaubnis nicht erforderlich.

Waddewarden, 7. April. Der durch Blitzschlag an unserer Kirche angerichtete Schaden ist glücklicherweise nur ein geringer.

*** Goldene Linie.** In der am 6. d. Mts. abgehaltenen Sammel-Auktion standen außer bestem Milchvieh 8 Stück hochtragende 2jährige Rinder zum Verkauf. Es wurden durchwegs gute Preise erzielt und im ganzen 17 Stück Hornvieh, ein Pferd und mehrere Schafe verkauft.

*** Schortens, 8. April.** Konfirmiert wurden hier heute 25 Knaben und 15 Mädchen. — Herr Dr. med. Thyen, der am 15. d. M. von Burg in Weisfalen nach hier kommt, wird Wohnung nehmen im Hause des Kaufmanns D. Heinen, im Mittelpunkt unseres Dorfes.

*** Bant, 8. April.** In der gestrigen gut besuchten Monatsversammlung des Kriegervereins Bant wurden die Delegierten zum Vertretertag des Oldenburger Kriegerbundes, der in Rodenkirchen stattfindet, gewählt und beauftragt, zu beantragen, daß das nächstjährige Bundesfest in Bant abgehalten werde. Ferner erhielten dieselben den Auftrag, in der freien Besprechung einer Erweiterung des unterhaltenden Teils des Bundesblattes das Wort zu reden.

*** Oldenburg, 6. April.** Einem hier wohnhaften Kaufmann war zur Last gelegt, im Juli 1899 zu Oldenburg wissenschaftlich und unbefugt patentamtlich zum Nutzen des Fabrikanten Theodor Weinhold geschützte Zithernotenblätter, durch welche ein mechanisches Abspielen von Musikstücken ermöglicht wird, verkauft zu haben. Derselbe mußte daher im Januar d. J. vor der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts erscheinen, er bestritt aber im Termin ganz entschieden, daß durch den Verkauf der von ihm hergestellten Blätter das Patentrecht verletzt sei, die Verhandlung wurde daher vertagt. Am 28. März wurde dann die Sache von neuem verhandelt, gerichtsfest der Termin aber auf den 4. April vertagt, an welchem Tage der Beschluß publiziert wurde, daß zunächst noch darüber, ob Notenblättern von völlig gleicher Beschaffenheit

wie die in Frage stehenden bereits vor der Patentierung bekannt und im Handel gewesen seien, zwei Berliner Sachverständige gehört werden sollten. Dem Ausgange dieses interessanten Falles darf man mit Spannung entgegensehen.

*** Oldenburg, 8. April.** Wie verlautet, ist mit dem 1. Juli d. J. der Herr Landgerichtsrat Kunde in Oldenburg zum Landgerichts-Direktor bei dem Landgericht der Freien und Hansestadt Lübeck und das Fürstentum Lübeck zu Lübeck ernannt worden an Stelle des am 17. März d. J. verstorbenen Herrn Landgerichts-Direktors Bemer.

*** Neustadtgödens, 8. April.** In der hiesigen lutherischen Kirche sind heute 13 Knaben und 12 Mädchen konfirmiert worden.

(*) Gödens, 8. April. Während des vorgefrigten Schmitters wurde der hiesige Schloßthurm von einem kalten Schlage getroffen, welcher jedoch keinen Schaden verursacht hat. — Diesen Vormittag wurden in der Kirche zu Dykhausen 2 Knaben und 2 Mädchen eingeseget.

(*) Gehl, 8. April. Heute wurden in hiesiger Kirche 21 Kinder und in der Kirche zu Marx 17 Kinder konfirmiert.

*** Aurich, 6. April.** Die Verhältnisse der hiesigen Kronenbrauerei haben sich, wie die Dstfr. Ztg. schreibt, durch erhebliche Verluste und auffallend hohe Betriebskosten so ungünstig gestaltet, daß in der am Mittwoch hier abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Antrag des Aufsichtsrats die Liquidation beschlossen wurde. Die Bürgerschaft für die Unterbilanz der Rechnung wurde von einigen leistungsfähigen Aktionären übernommen. Der Betrieb wird fortgesetzt. Zu bedauern ist, daß mehrere Handwerker z. hiesiger Stadt, die ihre Ersparnisse zur Gründung der Brauerei anlegten, voraussichtlich leer ausgehen. Das Aktienkapital beträgt 320 000 Mark, die Anleihe 260 000 Mark.

*** Leer, 6. April.** Die älteste Frau unserer Stadt, die Witwe Jacoba Dorenburg, geb. Cordes, welche im vorigen Jahre ihren hundertsten Geburtstag feierte, ist gestern Mittag gestorben. Sie war am 31. August 1799 zu Loquard geboren, ist also 100 Jahre 7 Monate 5 Tage alt geworden. Bis kurz vor ihrem Tode war sie noch verhältnismäßig rüstig.

Landwirtschaftliches.

Der **Oldenb. Wesermarsch-Herdbuch-Verein** hat, wie wir seinerzeit mitteilten, für die diesjährige Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Posen 16 Tiere angemeldet. Von diesen können jedoch wegen des beschränkten Ausstellungsraumes in Posen nur 13 zugelassen werden.

Zur Nachförrung der Sengste, die Mittwoch den 11. d. M. vormittags 9 Uhr in Oldenburg stattfindet, sind bei der Großherzoglichen Rötungskommission insgesamt 15 Hengste angemeldet. Die tierärztliche Untersuchung dieser Tiere findet am Tage vorher nachmittags 3 Uhr statt.

Vermischtes.

*** Zimnan i. Thür.** Vom 6. bis zum 31. März fanden an Thüringischen Technikum die Reiseprüfungen statt, an denen sich 201 Absolventen beteiligten. Hiervon bestanden 1 mit Auszeichnung, 20 mit Nr. 1 (recht gut), 82 mit Nr. 2 (gut) und 64 mit Nr. 3 (genügend). Einige Techniker mußten von der Prüfung zurückgewiesen werden, weil ihre Arbeiten den Anforderungen der Prüfungs-Ordnung nicht entsprachen; mehrere Techniker traten freiwillig von der Prüfung zurück, weil sie eine ihnen angebotene Stelle sofort antreten wollten. Nach den Absolventen des Thüringischen Technikums herrscht eine große Nachfrage, der nicht immer entsprochen werden kann; sie beziehen in der Regel in Anfangsstellen monatlich 100 bis 200 Mark an Einnahme, nach einigen Jahren oft 3000 bis 4000 Mark jährlich. Das Sommer-Semester 1900 beginnt am 20. April. Es liegen bereits viele Anmeldungen vor; letztere müssen aber unter allen Umständen rechtzeitig der Direktion eingereicht werden,

wenn diese bestimmt die Aufnahme zusichern soll. Für das 3. und 4. Semester werden keine Anmeldungen mehr angenommen; in den übrigen Semestern sind noch mehrere Plätze frei

London, 7. April. Das Hamburger Schiff *Vina* ist auf der Reise nach Chile mit seiner aus zwanzig Mann bestehende Besatzung verschollen.

Ein Mörder-Gehpar. Der Bad. Landsmann brachte in seiner Montagsnummer folgende Warnung: „Ich warne jeden, meiner schon hiebzehmal entlaufenen Frau Jitza Schneider auf meinen Namen zu borgen, weil ich für sie keine Zahlung mehr leisten. Leo Schneider, Ettlingen.“ — Als Antwort bringt die entlaufene Ehefrau folgende Erklärung: „Ich erkläre hiermit, daß ich schon 8 Monate nicht mehr mit Leo Schneider haufe und seither aus einer anständigen Schüssel esse und nicht aus dem Sautrog, wie er es mit mir im Sinn hatte. Er hat vielleicht einmal nichts mehr in einem Sautrog, viel weniger in einer Schüssel; auch brauche ich ihn nicht zur Bezahlung, denn er wird vielleicht auf seinen Namen selber nichts bekommen. Er glaubte, wenn er nach Ettlingen zieht, gehe ich wieder zu ihm, indem er es mir vielmal sagen ließ und sogar durch das Gericht mich verlangen wollte. Mein Gott behüte mich! Zum quälen lassen für meiner Lebtag bin ich gewiß nicht geboren. Er hätte ruhig in Sulzbach bleiben können. Dieses als erste und letzte Antwort. Jitza Schneider, Ettlingen.“

Von der Vorchgrein'schen Südpolarexpedition ist weiter zu berichten: Die Southern Cross verließ die Ahemse am 22. August 1898 und am 19. Dezember desselben Jahres segelte sie von Hobart nach Cap Adare. In der Nähe der Wellaninseln sah dann das Schiff für sechs Wochen in Packeis fest. Am 15. Februar kam Festland in Sicht und nach drei Tagen gelang die Landung. Die Reisenden machten sich fortan daran, ein Haus zu bauen, das bereits am 28. Februar fertiggestellt war. Hier richtete sich Vorchgrein für den Winter ein, während das Schiff nach Neuseeland ging. Der verstorbene Nicolai Hanson war ein erfahrener Zoolog und außerdem ein berühmter Schneeschuläufer; er hatte in den letzten Jahren für das britische Museum gearbeitet und hatte sich in England einen ziemlich bedeutenden Namen gemacht. Herr Vorchgrein ist 1864 in Christiania geboren; er studierte in Sachsen Naturwissenschaften, dann war in Queensland, wo er sich keine ihm zuzugewandene Stellung verschaffen konnte, und später nahm er an einer antarktischen Expedition teil, bei welcher Gelegenheit eine Landung auf Cap Adare ausgeführt wurde. Hier kam Vorchgrein zu der Ueberzeugung, daß ein Schiff in Cap Adare gut überwintern und daß es mit Hilfe von Hunden wohl möglich sein würde, den magnetischen Südpol zu erreichen, der ungefähr 1200 englische Meilen entfernt sein müsse. Seiner Ansicht nach soll sich ein gewaltiger, unbekannter Kontinent, der über 60000000 englische Quadratmeilen groß, also zweimal so groß als Europa sein muß, dort befinden; man erwartete, daß die Expedition eine Menge neuer Tier- und Pflanzenarten entdecken würde.

Das große Los als Verderben. Ein Gastwirt in Löwen hatte dieser Tage das große Los der Nachener Gelbblotterie gewonnen. Er betrank sich nun mit seinen guten Freunden mehrere Tage derartig, daß er als völlig wahnsinnig nach der Brieger Irrenanstalt gebracht werden mußte.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Leipzig, 7. April. Bei einem heute Abend ausgebrochenen Brande in der Cellulosefabrik von Engelmann u. Richter kamen, wie das Leipziger Tagebl. meldet, sieben Personen ums Leben.

London, 8. April. Ein Telegramm des Reuterschen Korrespondenten in Lebombo (Swaziland) schildert die Lage des Landes als eine schreckliche. Die Regimenter der Königin (Queens Impis) im Swaziland mehlen die schlecht angesehenen Häuptlinge mit ihren Familien und ihrem Gefolge massenhaft nieder.

Newyork, 7. April. Mittel-Texas ist von einem furchterlichen Vollenbruch heimgesucht worden. Das Land ist weitlich überschwemmt. Eine 17 Meilen nördlich von Austin befindliche Eisenbahnbrücke wurde von den Fluten weggerissen. Infolgedessen stürzte ein von Saint Louis kommender Eilzug in die Tiefe.

Newyork, 8. April. Nach weiteren Meldungen aus Mittel-Texas ist infolge des Vollenbruchs ein großer Materialschaden verursacht. 40 Menschen haben das Leben eingebüßt. Der Damm des Coloradoflusses in Austin ist gebrochen; das große Reservoir hat sich über das Land ergossen. Viele Häuser sind zerstört. Infolge des Sturzes des Eisenbahnzuges von der Brücke bei Austin sind Menschen nicht verunglückt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Mafeking, 1. April. Die Buren haben ihre Laufgräben wieder verlassen und sich noch weiter von der Stadt zurückgezogen. Die Garnison ist darüber sehr erfreut.

Boshof, 6. April. Zahlreiche der von Methuen gemachten Gefangenen sind Franzosen. — Willebois-Mareil wurde heute mit militärischen Ehren beerdigt.

Bloufontein, 7. April. Es wird gemeldet, daß eine beträchtliche Streitmacht der Buren die Eisenbahn bedroht, welche indessen gut bewacht wird. Die englischen Vorposten bei Springfield, acht Meilen von hier, wurden heute von den Buren angegriffen, welche von dem Reservoir vorrückten. Die Eisenbahnbrücke in Golen ist fertig; man legt jetzt die Schienen.

Aus **Bloufontein** vom 7. April meldet Reuters Bureau: Ein Bruder des Präsidenten Steijn, der in der Nähe von Karee zum Gefangenen gemacht wurde, ist heute in Bloufontein eingetroffen.

Nach einer Meldung aus Pretoria vom 2. April verloren die Engländer in dem Kampfe bei den Reservoiren von Bloufontein elf Kanonen und zwei Waggons mit Munition.

London, 8. April. Reuters Bureau meldet aus Simonstown vom 7. d. Mts., es seien in der vergangenen Nacht mindestens 30 Gefangene entflohen, von denen jedoch sechs bald und drei später wieder eingefangen wurden. Die Behörden entdecken einen neuen vollständigen Tunnel bis fünf Fuß vom Fiskus.

London, 8. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Bethanie vom 5. d. M.: Die gefangenen fünf Kompagnien wurden überbracht, als sie quer durch das Land nach Smithsfield über Demetsoyds marschierten. Die Truppen hatten keine Kanonen. Reddersburg ist von den Engländern wieder besetzt. Der Feind bedroht die englischen Verbindungen im Süden.

Aus **Altival North** meldet R. B. vom 7. d. M.: 4 Kompagnien irischer Schützen und 2 Kompagnien Freiwilliger kamen von Rouville hier an, gedeckt durch zwei Schwabronen Grenzreiter, um den Feind an der Vereitelung dieser Truppenbewegung zu verhindern. Ein Leutnant und 2 Mann der Grenzreiter werden vermißt, die Buren verloren zwei Tote und einen Verwundeten.

London, 9. April. Eine vom 1. d. M. aus dem Lager de Wets bei den Wasserwerken am Modderriver datierte Depesche besagt: Freitagmorgen erhielt de Wet die Nachricht, daß die britischen Truppen, die erst kurz vorher Tabantschu besetzten, infolge des Annaraches Diviers vom Süden her diesen Ort räumten. De Wet beschloß, die abziehende britische Truppe abzufangen, und gelangte nach einem brillanten Nachtmarsch zu den Wasserwerken nördlich vom Modderriver. Er fand das britische Lager ohne Vorposten friedlich schlummend. Sofort brachte de Wet eine Batterie in Stellung und Kommandos in der Stärke von 1500 Mann besetzten die strategischen Punkte rings um die Engländer. Die Sektionen aus Kroonstad und Bloemfontein nahmen dicht bei den Gebäuden der Bahnstation und unterhalb der Drift Stellung. Als das Tageslicht weit genug vorgeschritten war, wurde das Signal zum Angriff gegeben, und die Geschütze begannen das Lager der Engländer mit Schrapnell und Kartätschen zu überschütten. Im überraschten Lager herrschte große Verwirrung. Die britischen Artilleristen stürzten zu ihren Geschützen und eilten einer entfernten Stellung zu. Die Mannschaften von Winburg und Bethlehem kanonierten angeichts des Gewehrfeuers der Engländer, die sich von ihrer Bestürzung nicht erholten, über das offene Feld. De Wet spornte die Leute an und ritt über das freie Feld ohne Deckung auf die Stellung der Engländer zu. Währenddessen sprengte eine englische Batterie auf eine dicht von Buren besetzte Anhöhe zu. Kein Schuß wurde abgegeben, ehe nicht die englische Artillerie auf 3 Yards herangekommen war. Dann aber erdonnerte die Luft von furchtbarem Gewehrfeuer. Die Bepannung der Geschütze wurde reihenweise mit der Bedienung niedergemäht. Viele Geschütze gerieten in die Hände der Freistaatburen.

Röln, 9. April. Nach Mitteilung der deutsch-atlantischen Telegraphen-Gesellschaft wird das Schiff, welches die erste Sektion des neuen Kabels Emden-Fajal an Bord hat, am 1. Mai zur Legung des Kabels in See gehen.

Worms, 9. April. Das erst am 4. d. M. eröffnete Warenhaus der Gebr. Alsberg ist gestern ausgebrannt. Das Feuer entstand durch das Herabfallen eines Lämpchens in die Schaufensterdekoration. Der Feuerwehr gelang es, die benachbarten Gebäude zu retten. Menschen sind nicht verunglückt.

London, 9. April. Die Times meldet aus Boshof: Lord Methuen rückte gestern in Schwarzkop, 10 Meilen südlich von Boshof, ein, ohne Widerstand zu finden. Die Buren waren tags vorher abgezogen.

Kirche zu Westrum.

Gründonnerstag

10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abendmahlsfeier; Beichte um 10 Uhr.
Anmeldung in der Pastorie.
Westrum. Pastor Teerforn.

Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
ist als Kaffee-Zusatz fast jedem Haushalt unentbehrlich geworden.
Original-Marke in Dosen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Jever, 3. April 1900.

Im Vorraum des Briefschalters ist ein Kaffeebrenner stehen geblieben.

Wenn der Kaffeebrenner nicht innerhalb 6 Wochen abgeholt wird, so wird er am 16. Mai nachmittags öffentlich versteigert werden.

Kaiserliches Postamt.
Ladewig.

Zwangsversteigerung.

Jever.

Mittwoch den 11. April 1900 nachmitt. 1 $\frac{1}{4}$ Uhr anfangend sollen in der Wohnung des Gastwirts H. Hinrichs zu Othtem folgende Sachen gegen Barzahlung versteigert werden:

- 1 Milchkuh, 1 vollst. Bett, 1 Bettstelle, 1 Trefen, 1 Bierapparat, 1 gr. Spiegel, 1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Wanduhren, 1 Schreibpult, 2 Stånwägen, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Hängelampe, 9 Rohrstühle, 2 Tische, 1 Nähtisch, 8 Paar Fenstergardinen, 4 Rouleaux, 1 Sack Kaffee, ca. 110 Pfund, 1 Sack Reis, ca. 180 Pfund, 1 Faß Genever, ca. 100 Liter, $\frac{10}{10}$ Kisten Zigarren, 21 Packet Taback, 1 Kiste mit Taback, 35 Pakete Kaffeemehl, 49 Paar Pantienen, 20 Schiefertafeln, verschiedene Flaschen Weine, 1 Barrel Essigsprit u. s. w.

Ein Ausfall der Versteigerung steht nicht zu erwarten.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Gemeindefachen.

Die Stelle des Chauffeurwärters für die hiesigen Gemeindechauffeen, vom 1. Mai 1900 bis dahin 1901, soll Sonnabend den 14. d. M. abends 8 Uhr in A. Edens Gasthause zu Odborf mindesfordernnd vergeben werden.

Im selben Termine soll die Unterhaltung der noch nicht vergebenen Gemeindefachwege ausverdingen werden. Annehmer werden eingeladen.

Wilshausen. H. Groninger, Gem.-Vorst.

Die rückständigen Beiträge zur Odborfer Gemeinde-Krankenkasse sind bis zum 30. d. M. spätestens an den Rechnungsführer Berger, Odborferbaum, zu zahlen. Dann noch nicht gezahlte Beiträge werden beigetrieben. Wilshausen, 7. April 1900.

H. Groninger, Gem.-Vorst.

Hebung der erkannten Gemeinde- und Kirchenumlage, der Hundesteuer, sowie der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung Donnerstag den 12. d. M. nachmittags von 4 bis 8 Uhr bei Berger im Odborferbaum und Sonnabend den 14. d. M. abends von 6 bis 8 Uhr bei Peters, Odborf. Odborf, 1900 April 7. H. Sanßen, Rfr.

Armenfachen.

Hiesige Armenkommission wünscht ein Mädchen von 3 Wochen in Kost und Pflege zu geben. Annehmer wollen sich an Gemeindevorsteher Sanßen oder Armenvater Jeps zu Schaar wenden.

Neuende, 9. April 1900.

Die hiesige Armenkommission sucht zum 1. Mai d. J. ein passendes Unterkommen für eine alte Frau und 2 Kinder, 1 Knabe, 5 Jahre alt, und 1 Mädchen, 4 Jahre alt.

Geignete Bewerber wollen sich eiligst an den Armenvater Thymn hierf. oder an den Unterzeichneten wenden.

Hohenkirchen, den 6. April 1900.

H. Jürgens.

Schulsache.

Jever'sche Kreiskonferenz

Sonnabend den 21. April dieses Jahres nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Adler hier.

Anmeldungen für die Tagesordnung werden freundlichst erbeten.

Jever, 1900 April 9.

Fissen.

Kirchensache.

Neuende. Die Arbeiten an den geistlichen Gebäuden sollen in Submission vergeben werden. Miß, Bestick und Bebingungen liegen in Euten Gasthause aus, und sind die Offerten bis zum 16. April d. J. bei dem Unterzeichneten einzuweisen.

Der Kirchenrat.
Pastor Arkenan.

Privat-Bekanntmachungen.

Sehr schöne Korinthen Pfd. 20 Pf., jährige bosn. Pflanzen, gesund und süß, Pfd. 20 Pf.
P. Koeniger.

Täglich frische Gese bei Mhrichs.

Die bestellten Viertreber sind eingetroffen. Auch halten davon noch mehrere Zentner, sowie Thomasmehl auf Lager und den Mitgliedern zur Abnahme empfohlen.

Jever, den 9. April 1900.

Landwirtschaftlicher Konsumverein

Jever,
e. G. m. t. unbeschränkter Haftpflicht.
G. Lüken. G. Evers.

Empfehle täglich prima fettes
Rind- u. Schweinefleisch,
sowie zu den bevorstehenden Festtagen
prima fettes Kalbfleisch.
Jever. J. H. Oberkrohn.

Eierfarben und Micadopapier empf. Eilers.
Kampfer, Moschuspulver u. Nottenschuß. Eilers.
Fußbodenfarbe, Leinöl, Siccato, Terpentin, Lack
und Pinsel zc. Eilers.
Mattentwürste soeben wieder eingetr. Eilers.
Creamfarbe und Creamstärke empf. Eilers.

Zum Festbedarf

empfehle:

Muscato u. Sultana-Rosinen, Karinthen, süße
und bittere Mandeln, Succade, Cardamon,
Citronen u. Zitronenöl, Maizena, Gelatine,
Agar-Agar, sowie sämmtl. Gewürze in frischer
Ware. Warnisen.

Burg-Käse à Stück 20 Pfg. Warnisen.

Die neue Oldenburgische
Gesinde-Ordnung,

Preis 80 Pfg.

Buchhandlung C. L. Metzger & Söhne.

Gesucht.

Sobald wie möglich eine bejahrte Haushälterin
für einen bürgerlichen Haushalt eines einzelnen Herrn.
Auskunft erteilt

Joh. Janßen, Stadtwaaage.

Gesucht.

Auf sofort eine ältere alleinlebende Frau, die
die Aufwartung meiner kranken Frau zu übernehmen
hat.

Fedderwarden. J. B. Janßen.

Gesucht ein Kindermädchen.

Frau Dr. Schauenburg.

Gesucht.

Ein Schulmädchen von 12 bis 13 Jahren.
Frau Wachtel, Wangerstr.

Gesucht.

Zu Ostern ein Laufbursche von 11 bis 12 Jahren.
Aug. König, Schlachtkstr.

Gesucht.

Auf Mai ein Dienstmädchen. Näheres bei Th.
Wiggers, Hooftel.

Suche umständehalber auf Mai noch ein zuver-
lässiges Dienstmädchen.

Jever, Mühlenstr. H. Christophers.

Zu Mai d. J. suche ich für prompte Zinszahler
mehrere durchaus sichere **L. Hypotheken zu 5%,**
jährliche Zinsen, u. A. 6000 Mk., 8000 Mk.,
10000 Mk., 15000 Mk., 20000 Mk., 32000 Mk.
Neuende, 1900 April 8.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu verkaufen.

Ein Haufen Dünger.
Oltmanns, Dienstmann.

Ein schweres Kuhkalb hat zu verkaufen
Sillenstede. C. B. Cornelßen.

Eine junge Kuh, mittelalt, hat zu verkaufen
Friederikensiel. J. H. Janßen.

Zu verkaufen.

Eine fette Kuh.
Hohewarf. S. Freese.

Täglich frische
Steinstraße. **Milch.** David Feilmann.

Zu verkaufen.

Zwei beste Kuhkälber.
Neuende. A. Sinnemann.

Empfehle meinen Stier von besonders guter Ab-
stammung. Deßgeld 3 Mk.
Zimmens. J. Meents.

Kaufe stets

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den höchsten
Preisen. H. von Thünen, Schlachtkstr.

Betten! Betten! Betten!

— in jeder Preislage. —

Bettfedern und Daunen

in nur guter, reiner Ware.

Bettinlette,
Matratzendrelle
in allen Bretten und Preislagen.

Betttuchleinen,
Bettkattune,
Bettendamast.

Bettstellen, Matraken zc.

Ernst Benters,

Aussteuer-Geschäft.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangel-
hafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebens-
weise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen
schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekann-
te Verdaunungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem
Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen,
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blut-
gefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime
erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesund-
heit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sod-
brennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei **chronischen (veralteten) Magen-
leiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt,
und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung,**

Stuhlverstopfung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit,
sowie **Blutanfaltungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch
Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,**
verleitet dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle
untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zu-
standes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Ge-
müthsverfinsternung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche
Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen
Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt
den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in Jever, Wittmund,
Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooftel, Hohenkirchen, Gens, Dornum, Aurich, Neu-
stadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Toffens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw.
in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weißstraße 82.“ 3 und mehr
Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0,
Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel,
Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Guizianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Gesucht

eine Persönlichkeit zum Prospekt-austragen.
Gefl. Offerten nebst Lohnforderung erbitte.

R. Ertel,
Oldenburg i. Großh.

Anzukaufen gesucht.

10 bis 12 Stück Begehüner.
Jever. Moritz Moses.

Unberechtigte Ueberwegung über meine Gründe
werde von jetzt an nicht mehr dulden. Zu wider-
handelnde werden zur Anzeige gebracht.
Stummelborf. W. Harms.

Entlaufen.

Ein dunkelbrauner Hund mit ledernem Halsband
und abgekürzter Ruthe. Auskunftsgeber Belohnung.
Memmhäusen. Bernh. Gerdes.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Unsere grosse Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Garderobe

bietet die grösste Auswahl am Platze in nur tadellos sitzenden und verarbeiteten, mit besten Zuthaten versehenen Kleidungsstücken.

Neueste Frühjahrs-Anzüge 9, 15, 20, 24, 30 Mark.

Elegante Herren-Anzüge 16, 20, 25, 30, 36 Mark.

Neueste Herren-Hosen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 Mark.

Elegante Knaben-Anzüge 2,50, 3, 4, 6 bis 20 Mark.

Elegante Sommer-Paletots 12, 14, 18 bis 40 Mark.

Bei Anfertigung nach Mass übernehmen die weitgehendste Garantie.

Verkauf nur gegen Barzahlung ohne Rabattvergütung.

Empfehle zum Donnerstag und Freitag dieser Woche
ff. Nordseeischellfische, Koch- und Bratfischolen, Isländer, Karbonadenschiff, Stinte, Lachs und Notzungen,
 alles in bekannter lebendfrischer Ware.
 Bestellungen nehme gerne entgegen.
 Frau M. Jung.
 Ecke Naafstraße und Gartensweg.

In **Anzug- u. Paletotstoffen** sind sämtliche Neuheiten eingetroffen, ich biete hierin eine unübertroffene Auswahl bester Fabrikate.
 Meine als besonders gut, fest und farbecht anerkannten

reinwoll. Cheviots und Schurwoll-Bucksfins verkaufe ich andauernd ohne Preiserhöhung, d. h. in meliert pro Mtr. 3 Mk., in echtblau, echtschwarz, echtbraun Mtr. 4 und 4,50 Mk.

In **fertigen Paletots** zeige ich nur auf eigener Werkstatt tadellos angefertigte Ware, nicht teurer wie minderwertige Fabrikware.

In **Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen** biete ich eine aus guten Stoffen angefertigte gediegene Auswahl besonders preiswert.

Auf meiner Werkstatt für Anfertigung eleganter Herren-Garderoben wird in jeder Beziehung tadellos unter Garantie gearbeitet.

A. Mendelsohn.

Buchweizenmehl. J. S. Cassens.

Rosinen Pfd. 20 Pf., Korinthen Pfd. 20 Pf.

J. S. Cassens, Neuestraße.

Hochfeiner Kummeltäse per Ctr. 16 Mk., hochfeiner Tilsiter Käse per Ctr. 21 Mk., Edamer Käse, Nahrungskäse, Harztäse empfiehlt

Th. v. Lengen.

Fernsprecher Nr. 4.

Oldenburger Stutbuch, Bezirk Nr. 33.

Bezirksversammlung Mittwoch den 11. d. M. abends 6 Uhr in Andreeffens Wirtshaus zu Mariensiel, wozu die Genossen des Bezirks Nr. 33 hierdurch geladen werden.

Tagesordnung:

1. Antrag des 10. Bezirks, betr. Befreiung jugendlicher Füllen vom Brennzwange vor dem ordentlichen Brenntermin.
2. Besprechung der Tagesordnung der am 21. April d. J. stattfindenden Ausschusssitzung.
3. Verschiedenes.

Mariensiel, 1900 April 4.

Der Obmann: H. Harten.

Goldene Verlobungsringe



von verschiedener Breite sind stets in allen Weiten am Lager. Preis je nach Gewicht äusserst billig.

Jever. **B. Abrahams.**

Gierverkaufs-Genossenschaft.

Es wird beabsichtigt, in Ostern eine Gierverkaufs-Genossenschaft zu errichten und werden diejenigen, welche sich für die Sache interessieren, ersucht, sich am Gründonnerstag abends 7 Uhr in Flügel's Gasthaus zu Ostern zwecks Beratung über die Gründung einer solchen Genossenschaft einzufinden.

J. A.: C. Siebels.

Am 2. Oftertage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Förrien.

J. Scherf.

Am 2. Oftertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Sande.

G. P. Taddiken.

Zu verkaufen.

Ein kräftiges fünfjähriges Arbeitspferd, sowie eine im Januar belegte Kuh und ein güstes zweijähriges Veil.

Bohnenburg bei Hooftel.

G. D. Janssen.

Responsible Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut

Versahrer L. Hinrichs u. Frau.

Jever, den 9. April 1900.

Die Geburt eines Sohnes zigen erfreut an Gracchast. Th. Ahrens und Frau geb. Osterkamp.

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Unser guter Bruder und Onkel, der Buchdruckermeister

Wilhelm Mettcker,

ist heute Morgen im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen, welches wir in tiefer Trauer zur Anzeige bringen.

Jever, 9. April 1900.

Ludolph Mettcker.

Korvotten-Kapitän Gerdos und Frau Lilli geb. Mettcker.

Enno Mettcker.

Rat Thierbach und Frau

Laura geb. Zeiss.

Medicinalrat Minssen und Frau

Lida geb. Zeiss.

Frau Alma Bock geb. Zeiss.

Major Zeiss und Frau.

Jever, Berlin, Weimar, Rehde.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann und unser Kinder treu sorgender Vater,

der Landwirt

Garlich Eilers,

in seinem 41. Lebensjahre, welches trauernd zur Anzeige bringen die tiefgebeugte Witwe

nebst Kindern.

Bohnenburg, 1900 April 6.

Die Beisetzung findet Mittwoch den 11. April nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Sengwarden statt.

Allen engeren Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß am 6. April abends 10 Uhr unser guter Vater, der Hausmann

Johann Hinrich Otten,

im Alter von 79 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die hinterbliebenen Kinder.

Sillenstede, April 1900.

Danksagungen.

Für die herzliche Teilnahme beim Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders sagen hiermit unsern innigsten Dank.

Sandel.

Familie Harms.

Für die Teilnahme bei der Beerdigung unsern teuren Entschlafenen unsern innigsten Dank.

Die Familie Niesen.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stababonnenten incl. Frangobrief 2 Mk.

Neft der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpsseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. R. Meißner & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 84.

Dienstag den 10. April 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Krieg in Sudafrica.

Aus London wird gemeldet:
Das Publikum ist sehr wenig erbaud darüber, daß die britische Armee im Laufe der vergangenen Woche 1000 Mann und sieben Geschütze verloren hat, ohne den Buren nur einen annähernden Schaden zuzufügen. Die Engländer fürchten, daß es bei diesen Verlusten nicht bleibt, und daß die Buren, falls Marschall Roberts am Vormarsch gehindert ist, die detachierten englischen Abteilungen angreifen und mit Uebermacht überwältigen werden. Namentlich ist man hinsichtlich von Wepener besorgt, dessen Uebergabe die Buren bereits verlangten. Marschall Roberts selbst scheint aber nicht vorwärts zu kommen. Sein überstürzter Marsch auf Bloemfontein rächt sich, ohne die erwartete moralische Wirkung auf die Buren gehabt zu haben. Marschall Roberts hat dabei seine Pferde ruiniert und kann in Kapstadt neu eingehendes Material nur langsam erhalten, da es an dem nötigen Eisenbahntransportmaterial fehlt. Obwohl man in England wissen konnte, daß dies gebraucht werden würde, ist seit fünf Monaten nicht ein einziger Güterwagen nach dem Kap expediert worden. Die bei Komspruit gefangenen Engländer und Geschütze sind in Pretoria eingetroffen.

Was die Schlage betrifft, die die Buren dieser Tage bei Boshof erlitten haben, so ist für sie besonders der Tod Villedois-Mareuil's von Bedeutung. Mit Villedois-Mareuil hat ein echtes Soldatenherz aufgehört zu schlagen. Sein unsterblicher Haterdrang führte ihn, der kaum der Schule von Saint-Cyr entwachsen war, in den Kolonialdienst von Cochinchina, wo er der Marine-Infanterie angehörte. Während des deutsch-französischen Krieges diente er bei den Chasseurs und rückte durch sein mutiges Benehmen bei der Wiedereroberung von Blois am 28. Jan. 1871 zum Kapitän auf. Die lange Friedenszeit benutzte er, um seine militärischen Kenntnisse und Erfahrungen literarisch zu verwerthen. Als es ihm dann nicht glückte, seine Entsendung nach Madagaskar durchzusetzen, quittierte er den französischen Dienst, indem er sich pensionieren

ließ und trat in die stehende Armee Transvaals, bekanntlich bei der Artillerie ein. Das war vor vier Jahren. Seitdem hat er in Gemeinschaft mit ehemaligen deutschen Offizieren, seinen ehemaligen Gegnern auf den Schlachtfeldern Frankreichs, den Buren die Waffen geliefert, mit denen sie so Treffliches geleistet haben. Die Ausbildung der Artillerie ist mit sein Werk, und wenn die Verpflegung der burijschen Streitkräfte bis jetzt vorzüglich gewesen ist, so ist das im wesentlichen sein Verdienst. In den Kämpfen des Krieges hörte man seinen Namen wenig; er führte kein Kommando und hatte deshalb nicht Gelegenheit, genannt zu werden. Wenn wir nicht irren, hat er vor Kimberley die Schanzarbeiten geleitet und die Aufstellung der Geschütze vorgenommen. So wird er den Buren in Erinnerung bleiben als einer von denen, die sie geleitet haben in dem heiligsten Kampfe, den es für ein Volk giebt, in dem Kampfe um die Freiheit.

Zum Tode des Generals Villedois schreibt der militärische Mitarbeiter des Berl. Tagbl.:

Nach dem uns bekannten Urtheile Villedois', das er zur Zeit der Schlacht von Colenso fällte, hielt Villedois den verstorbenen General Zoubert nicht recht geeignet für das Oberkommando. Villedois sprach damals schon die Hoffnung aus, daß früher oder später Louis Botha den Oberbefehl erhalten würde, und nannte ihn hierbei den „einigen wirklichen General der beiden Republiken.“ Ein Verhängnis liegt darin, daß Villedois fiel, bald nachdem Botha den Oberbefehl erhalten hatte.

Oberst Plumer scheint bei seinem kombinierten Angriff auf Napier am 1. April gründlich abgeführt worden zu sein. Aus Pretoria meldet der englische Zeitungs-korrespondent Story, Oberst Plumer habe sich nach Norden zurückgezogen.

Die Central News meldet aus Kimberley, Oberst Villedois bedrohte die englischen Verbindungslinien. Seine Leute waren meistens Europäer. Das Gefecht ereignete sich an der Straße von Jacobsdaal. Die Buren fochten mit großer Tapferkeit. Es verlautet, daß zwei Burengeschütze genommen sind.

Einer Bloemfontein'schen Depesche des Daily Telegraph zufolge wurde jenseits von Voismankop ein 12 000 bis 18 000 Mann starkes Burenloips gesehen, das sich von

Thabantschu nach Süden bewegte. — Der militärische Mitarbeiter des Morning Leader betont die Notwendigkeit einer wirksamen Beschützung der Eisenbahn zwischen dem Dranjeflusse und Bloemfontein; sollte diese Eisenbahnverbindung unterbrochen werden, so würde die Lage der Armee Roberts nicht beneidenswert sein.

Aus Johannesburg wurden 500 und aus Pretoria 100 unsichere Engländer ausgewiesen. Im Witwatersrandbistritz dürfen sich nach dem neuen Paßgesetz nur 407 englische Unterthanen aufhalten.

Fischer, Mitglied der in Port Said an Bord des Kaiser angekommenen Burenabordnung, sagte einem Vertreter des Morning Leader, seit Beginn des Krieges hätten nicht mehr als 38 000 Buren unter den Waffen gestanden. Die Burenverluste seien viel kleiner, als die englische Presse angegeben habe.

Paris, 7. April. Die Liberte eröffnet heute eine Subscription, um dem Obersten Villedois-Mareuil ein Denkmal zu setzen. Paul Biveu wird im Pariser Municipalrat beantragen, daß eine Straße in Paris mit dem Namen des verstorbenen benannt werde.

London, 7. April. Eine Depesche des Generalfeldmarschalls Roberts aus Bloemfontein von gestern besagt: Die Verluste der Engländer bei Reddersburg betragen an Toten 2 Offiziere und 8 Mann. 2 Offiziere sind gefährlich verwundet, 33 Mann weniger schwer verletzt, 8 Offiziere und die übrigen Mannschaften sind gefangen. Der Feind soll eine Stärke von 3200 Mann gehabt und 5 Kanonen mitgeführt haben, während die Engländer 167 Mann berittener Infanterie und 424 Mann Infanterie zählten.

Gerichts-Zeitung.

Berlin, 7. April. Mordprozeß Gönczi. Nach wenigen unweilentlichen Zeugenvernehmungen ward heute die Beweisaufnahme geschlossen. Ehe der Staatsanwalt das Wort nahm, weiß Gönczi es im Anschluß an Aufzeichnungen eines Sachverständigen durchzusetzen, daß er noch-mals eine leidenschaftliche Verteidigungsrede halten konnte, in der er fortgesetzt unter allen möglichen Beteuerungen seine Unschuld versichert. Der Staatsanwalt beantragt

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümlein.

(Fortsetzung.)

„Ich bin davon keineswegs überzeugt; ich bin auch nicht sicher, daß das Land englisch bleiben wird. Du lachst mich aus, daß ich die Zeitungen aus der Heimat lese, aber ich ersehe daraus manches, was mich zweifeln macht. In England ist jetzt die andre Partei am Ruder, und man weiß nicht, was sie thun wird; Du hast gehört, was Onkel diesen Abend sagte. Sie könnten uns den Boeren preisgeben. Du darfst nicht vergessen, daß wir, die wir so weit von der Heimat entfernt leben, nur ihre Spielmarken sind.“

„Unfinn, Jesh,“ entgegnete Bessie entrüstet. „So sind die Engländer nicht. Haben sie etwas gesagt, so halten sie auch daran fest.“

„So ist es früher gewesen, meinst Du wohl?“ antwortete Jesh mit Achselzucken und stand von ihrem Stuhl auf, um zu Bett zu gehen.

Bessie begann, ihre weißen Füßchen unruhig hin und her zu bewegen.

„Bleibe noch ein wenig, liebe Jesh,“ sagte sie, „ich möchte noch über etwas anderes mit Dir reden.“

Jesh setzte sich wieder, das heißt, sie fiel mehr auf ihren Stuhl zurück, als daß sie sich setzte, und ihr bleiches Antlitz ward noch blässer als gewöhnlich; Bessie erröthete heftig und zögerte ein wenig.

„Es ist wegen Kapitän Niel,“ sagte sie schließlich.

„Oho,“ antwortete Jesh mit leisem Aufschauen, und ihre Stimme klang fremd und kalt in ihren eignen Ohren. „Ist er Frank Müllers Beispiel gefolgt und hat um Dich angehalten?“

„N-ein,“ sagte Bessie, „aber —“ dabei stand sie auf und setzte sich auf eine Fußbank, dicht vor dem Stuhl ihrer Schwester, und lehnte ihre Stirn an deren Kniee, — „aber ich liebe ihn, und ich glaube, daß er mich auch liebt. Heute Morgen sagte er, ich sei das hübscheste Mädchen, das er zu Hause oder im Ausland je gesehen habe — und das liebenswürdigste auch; und weist Du,“ sagte sie aufblickend, indem sie ein kurzes, glückliches Lachen hören ließ, „ich glaube, es war ihm ernst.“

„Nacht Du Spaß, Bessie,“ oder sprichst Du in vollem Ernst?“

„In vollem Ernst! Ich würde mich ja sonst schämen, es zu sagen! Ich fing schon an, John Niel zu lieben, als er dem Strauß den Hals umdrehte, er sah so stark und zornig aus, als er mit ihm kämpfte. Es ist ein schöner Anblick, wenn ein Mann all seine Kräfte aufbietet. Und dann ist er ein Gentleman durch und durch! — so ganz anders als die übrigen hier in der Nachbarschaft. Ach ja, ich liebte ihn von Anfang an und habe ihn jeden Tag noch lieber gewonnen, und ich glaube, wenn er mich nicht heiratet, bricht mir das Herz. Da, nun kennst Du die ganze Wahrheit, Jesh,“ und damit drückte sie ihr goldenes Köpfchen auf das Knie ihrer Schwester und begann leise zu weinen bei diesem Gedanken.

Und die Schwester saß dort auf ihrem Stuhl, ihre Hand hing lässig an ihrer Seite nieder, ihr bleiches Gesicht sah so unbeweglich und gefaßt aus wie das einer ägyptischen Sphinx, und die großen dunkeln Augen starrten weit, weit hinaus durch das Fenster, gegen welches der Regen schlug — weit hinaus in Nacht und Sturm; sie vernahm das Weinen ihrer Schwester, sie sah den dunkeln Mann vor dem Fenster, durch das sie zu blicken schien, sie fühlte Bessies Haupt in ihrem Schoß, ja, sie konnte hören, sehen und fühlen, und doch war es ihr, als sei sie tot. Der Blitz hatte ihr Herz getroffen wie jene Säule, und es war zerfchmettert wie jene. Und er hatte es so

halb getroffen! Es war nur eine so kleine Spanne Zeit voll Hoffnung und Glück gewesen! Sie sah da wie eine steinerne Sphinx, und Bessie weinte leise vor sich hin wie ein schönes, liebendes, flehendes Weib, und so stellten die beiden ein Bild und einen Gegensatz dar, wie ihn der Beobachter der menschlichen Natur nicht oft zu sehen Gelegenheit hat.

Die ältere Schwester sprach schließlich zuerst. „Nun, mein Liebling,“ sagte sie, „über was weinst Du denn? Du liebst Kapitän Niel und glaubst, daß er Dich liebe. Das ist doch sicher kein Grund zum Weinen.“

„Nein, ich sehe auch keinen,“ antwortete Bessie schon etwas heiterer; „aber ich dachte, wie schrecklich es wäre, ihn verlieren zu müssen.“

„Ich glaube nicht, daß Du dies so fürchten hast,“ sagte Jesh; „und nun muß ich wirklich zu Bett gehen, Liebste, ich bin so müde. Gute Nacht, liebes Herz; Gott segne Dich! Ich glaube, Du sehr gut gewählt hast. Kapitän Niel ist ein Mann, den jede Frau mit Stolz lieben kann!“

Eine Minute darauf war sie in ihrem Zimmer, und hier verließ sie ihre Selbstbeherrschung, denn sie war schließlich doch auch nur ein liebendes Weib. Sie warf sich auf ihr Bett und drückte ihr Gesicht in die Kissen und brach in ein trampfhaftes Weinen aus, das von Bessies sanften Thränen sehr verschieden war. Ihr Zimmer durchbelebte sie wie ein Kampf, und sie preßte die Wettaucher gegen ihren Mund, damit kein Ton durch die Wand dringe und John Niels Ohr erreiche, dessen Zimmer neben dem ihren lag. Trotz all ihrer Leiden drängte sich ihr der Gedanke an die Fronte der Dinge auf. Nur durch eine dünne Wand war der Mann von ihr getrennt, um den sie so klagte, und doch war er so abnunglos, als hätte er sich Tausende von Meilen fern befunden. Manchmal bei entscheidenden Wendepunkten in unserm

Gönczi des Mordes und schweren Raubes in zwei Fällen für schuldig zu erklären, Frau Gönczi aber freizusprechen, da ihre Auslieferung wegen der ihr zur Last gelegten That nicht begründet war. Der Verteidiger Gönczi weist in seinem Plaidoyer darauf hin, daß die unympathischen Eigenschaften Gönczis, seine phänomenale Verlogenheit und die Erbitterung über die That selbst nicht dazu hinreichen dürfen, die Objektivität außer acht zu lassen. Er bittet, den Indizienbeweis des Staatsanwalts nicht als absolute Wahrheit anzuerkennen. Gönczi habe nach den Angaben des Staatsanwalts selbst Mithäter gehabt. Diese müßten ermittelt werden. Er kommt weiter auf den Schulz, der sich in Rio de Janeiro als Thäter angegeben hat, zu sprechen. Der Verteidiger beantragt schließlich, das Verfahren gegen Gönczi von dem gegen seine Ehefrau zu trennen, sowie die Vertagung des Verfahrens gegen Gönczi, bis der betreffende Schulz gefunden ist. Nach einer Replik des Staatsanwalts lehnte der Gerichtshof diesen Antrag ab. Die Geschworenen beraten nur 3/4 Stunden; der Spruch lautet dahin, daß der Angeklagte Gönczi schuldig sei des Mordes und des schweren Raubes in je zwei Fällen, die Ehefrau Gönczi dagegen in allen Fällen nichtschuldig. Der Staatsanwalt beantragt die Freisprechung der Ehefrau Anna Gönczi, gegen den Ehemann Gönczi für jeden der beiden Fälle die Todesstrafe und den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Den Angeklagten verließ jetzt seine Rebelligkeit; er erklärte kleinlaut, daß er auf den Antrag des Staatsanwalts nichts zu erwidern habe. Das Urteil des Gerichtshofes lautete dem Antrage gemäß. Der Angeklagte Gönczi nahm das Urteil entgegen, ohne mit der Wimper zu zucken. Als die Geschworenen zum Besten der Frau Gönczi eine Sammlung veranstalteten, entspann sich unter den Zeugen und auch unter dem Publikum ein förmlicher Wettstreit, sich daran zu beteiligen. Frau Gönczi nahm nun von ihrem Ehemann Abschied; sie küßten sich, beide weinend. Dann wurde Gönczi von zwei Schutzleuten nach dem Gefängnis zurückgeführt.

Vermischtes.

* **Hamburg**, 7. April. An Bord des im hiesigen Hafen liegenden Dampfers Bartimeus sind in vergangener Nacht drei Mann der Besatzung durch ausströmende Wassergasse erstickt.

* **Leipzig**, 7. April. Die feierliche Grundsteinlegung zum National-Völkerschlacht-Denkmal am Napoleonsstein ist auf den 18. Oktober festgesetzt. Der Kaiser, König Albert und andere Bundesfürsten werden voraussichtlich der Feier beiwohnen. Bundesrat und Reichstag werden durch Deputationen vertreten sein. Die Feier wird mit großem offiziellen Gepränge vor sich gehen.

* **München**, 7. April. Mit Bewilligung des Staatsministers des Innern wird in München ein Museum für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen gegründet werden. Das Museum ist als ständige Ausstellung für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen gedacht und wird sich auf Unfallverhütung, Gewerbehygiene, Wohnungswesen und Wohlfahrtsverhältnisse sonstiger Art erstrecken.

* **London**, 6. April. Nach einer bei Loyds eingegangenen Depesche erfolgte der Untergang des Mexican 80 Meilen von Kapstadt. Alle Personen, welche sich an Bord befanden, sind gerettet, ebenso die meisten Postfächer.

* Die **Handlungsgehilfen** erfreuen sich in den Kreisen der deutschen Handlungsgehilfen wachsender Bedeutung. Während auf dem Handlungsgehilfenstage 1898 zu Leipzig nur 348 Orte Deutschlands vertreten waren, nahmen an den Verhandlungen zu Kassel 1899 bereits die Vertreter 732 deutscher Städte teil. Nach den bisherigen Anmeldungen dürfte der diesjährige fünfte deutsche Handlungsgehilfenstag, Ostern, in Hannover, die Vertreter von mindestens 1200 Orten vereinen. Dem Handlungsgehilfenstag geht in üblicher Weise am Ostermontag der Verbandstag des 38000 Mitglieder zählenden deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes voran.

Leben macht sich uns die Beschränkung unseres physischen Seins in dieser Weise fühlbar. Es ist fonderbar, sich so nah zu wissen und doch so fern zu fühlen, und dies zwingt dem Gemüt das Bewußtsein der absoluten und gänzlichen Einsamkeit jedes erschaffenen Wesens in fast fürchterlicher Weise auf.

John Niel, der sich von der Erinnerung an sein Jagdglück erheitert zur Ruhe legte, und Jezz, die wenige Schritt von ihm entfernt, den Sommer, den ihr Herz um ihn erfüllte, in Thränen ausströmte, sind schließlich nur Typen von dem, was sich in dieser merkwürdigen Welt ständig ereignet. Wie selten verstehen wir den Kummer der andern? Und wenn wir es thun, mit welchem Maßstab können wir ihn messen? Ganz besonders selten ist das Verständnis, wenn wir zufällig selbst die Ursache des Kummeres sind. Denken wir je an die Gefühle der Tiere, die wir zu nichts zermalmen müssen? Durchaus nicht. Empfinden wir je irgend welches Bedauern, so geht es schnell unter im Stolz über die Beute. Und noch öfter, wie in dem gegenwärtigen Fall, setzen wir aus reinem Zufall oder entschuldbarer Unachtsamkeit unsern Fuß auf das Opfer.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Die Erben des weil. Landwirts M. G. Arends zu Fedderwarden lassen

Montag den 23.

und Dienstag den 24. April d. J. jedesmal nachmitt. 1 Uhr auf.

in und bei der Behausung zu Fedderwarden:



2 Stutfüllen,
15 Stück

Hornvieh,



als:
5 Milchkühe,
2 2jährige Beester,
4 Kuhentler,
1 Enterochs,
2 Herbstkühfälder,
1 ausgez. Stierfald;
1 tragende Ziege;

1 Phaeton, 1 Küschsitten, Pferdebeden,
1 Einspännergeschirr, 1 beste neue Breit-
dreschmaschine mit Göpel, 1 Sächsische Säe-
maschine, 1 Partie Kleereuter, 1 Frucht-
weber, 1 neue Hobelbank, 2 Futterfluten,
Stremmitine, 2 Drückebänke, Trant-, Milch-,
Wasser- und Kälberreimer, 1 emaillierten
Viehkeffel, 150 Liter fassend, 1 großen
kupfernen Kessel, 2 Düngerfarren, 1 Hand-
wagen, 1 guten Schleiffstein mit Kübel,
2 Windebäume, 1 Gartenbank, Stalllaternen,
1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Ge-
schrank, 1 Kommode, 1 Sopha, Tische,
Stühle, Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Wasch-
tisch, 1 Kinderwagen, 1 Hinterlader, sehr
gut von Schuß, 1 doppelt. Vorderlader,
1 Flobert, 1 Terzerol, 2 Jagdtaschen, 1
Regulator, 1 Weckuhr, 3 Hängelampen,
2 Bettstellen, worunter eine mit Matratze,
4 vollständige Betten, Bettwäsche, 1 Fuß-
sack;

ferner: Kannen, Kummer, Tassen, Teller, mehrere
Töpfe, 1 Mörser, 1 Backplatte, 1 Gießer,
1 Heckenseere, 1 Baumkreiser, einige
Bücher, worunter Reuters Werke (ganz
neu), Tierarzneibuch zc., auch etwas Torf,
Kohlen und Holz, 1 Hühnerhaus usw.

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Das Hornvieh, landwirtschaftliche und Milch-
gerät kommt am ersten, das Mobiliar, die Betten usw.
am zweiten Tage zum Verkauf.

Neuende, 1900 März 21.

H. Gerdes, Auktionator.

In obiger Vergantung kommen zum Verkauf:

1 frischmilche Kuh,
1 Enter,
1 Karnhund.

D. D.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen
der Suppen,
wenige Tropfen genügen.
J. Alverichs, Schlachstr. 828.

Kinderspielwagen,

als:

Leiterwagen,
Kastenwagen,
Sportwagen,
Schubfarren.

Größte Auswahl. Gute Qualität.
Gerh. Müller.

Anzukaufen gesucht.

Eine Ladung junger hochtragender Kühe. An-
gebote erbeten
Olbewarsen. Fr. M a m e n.

Wwe. Tyedmers läßt wegzugs halber folgende
Gegenstände

Dienstag den 10. April nachmittags 2 Uhr
in ihrer Wohnung an der Drosittenstraße gegen Bar-
zahlung verkaufen:

4 Tische, 1 Nähtisch, 6 Kochtische, 4
Küchensühle, 1 Küchenschrank, 1 Hang-
schrank, 1 Spiegel, 1 Eckort, 1 Korb-
lehnsstuhl, 2 Lampen, 1 fl. Petroleum-
maschine, 1 Waschballe, 1 Plättchen,
1 großen Waschtisch, 1 kleinen Topf,
2 Dreifüße, 1 Pfanne, allerlei Steinzeug,
etwas Torf und Holz, ferner ein gut er-
haltenes Kinderwagen und was sich weiter
vorfindet.

Febr, 1900 April 9.

Strohverkauf zu Moorhausen.

Wittwoch den 11. d. M.

nachmittags 3 Uhr anfangend

werde ich zu Moorhausen für betreffende Rechnung

plm. 30 Tuder gut
geerntetes Hafer- und
Roggenstroh

in Abteilungen

mit geramer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber, welche hierdurch eingeladen werden,
wollen sich in Kling's Wirtschaftshaus versammeln.

Febr, 1900 April 7.

A. Tiemens.

Da ein Verkauf der zum Nachlasse der weil.
Witwe des Arbeiters Joh. Gerdes Janssen zu Schaar
gehörigen, daselbst belegenen

Häuslingsstelle
Kattrepel

nicht zu Staie gekommen ist, soll das Immobilien
entweder bei einzelnen Wohnungen oder im Ganzen
zu Mai d. J. noch verpachtet werden. Pachtliebhaber
wollen sich ehestens bei mir melden.

Neuende, 1900 April 6.

H. Gerdes, Auktionator.

Herr Drechslermeister C. L. Hillers hieselbst läßt
wegen Neubaus und Aufgab seines Geschäftes

Freitag den 20. April 1900

(nicht am 17. April)

nachm. 1 1/2 Uhr aufgd.

bei seiner Wohnung am Elisabethufer hies. öffentlich
meistbietend auf geramer Zahlungsfrist verkaufen:

1 zweith. esch. Kleiderschrank, fast neu,
1 mah. Sekretär, 1 Sofa, 1 mah. Sofa-
tisch, 1 esch. Kommode, 1 Spiegel, 1 Regu-
lator, 2 amerik. Wanduhren, 1 Weckuhr,
1 Schreibpult, mehrere Tische, Stühle,
Schilbereien, 2 kupf. Theekessel, 1 kupf.
Waschkeffel, mehrere eis. Töpfe, 1 Kaffee-
bohnensiebener, 1 Trockenkorb, 1 Kinder-
wagen, allerlei Hauss- und Küchengerät in
Porzellan und Steinzeug;

ferner: Handwerksgerät; 2 Drehbänke,
1 Sägebod, 2 eis. Schraubstöcke, 2 Kerb-
sägen, 1 Kluppsäge, mehrere Spannsägen,
Hobel, Meißel, Hämmer, Beile, 1 Ärt,
allerlei Schneidezeug, 1 Hebe mit Zube-
höhr, 1 Schleiffstein;

auch: 1 gut erhaltenen 4räd. Handwagen, 2
Regentonnen, 1 Partie Nuß- und Brenn-
holz, 8 legende Hühner zc.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Febr.

Aukt. H. A. Meyer.

Ferner kommt ein sehr gut erhaltener
Kochherd mit zum Kaufe.

Unter meiner Nachweisung ist zum 1. Mai d. J.
noch ein mit dem Realrecht eines Erbpachttruges ver-
sehenes

Immobilien

an guter Lage unter der Hand zu verkaufen.
Pachtliebhaber wollen sich baldigst melden.

Hohenkirchen, den 7. April 1900.

H. Jürgens.

Habe eine zwölfjährige dunkelbraune trächtige
Stute billig zu verkaufen.
Langenwerth.

H. D u k e n.

Spiegel

in allen Größen,

Stühle

in allen Sorten, Gardinentaschen und Rosetten empfohlen billigst

Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.

Habe noch einen Posten

Leipziger Allerlei

(gemischtes Gemüse) und jungen Sellerie in Scheiben, prima Qualität, in Dosen mit 10 pCt. Rabatt abzugeben.

Wilh. Gerdes.

Flüssige und trockene Aufbretfarben, Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.

Tapeten. Große Auswahl. Schuppappte für feuchte Wände vorrätig.

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.

Seifarben. Terpentin, Del, Lade, Bronze, Pinsel, Spiritus-Lade, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Jever, Neuer Markt. Wilh. Popten.

Fensterglas in allen Mäßen, Glaspfannen empfiehlt

Wilh. Popten.

Beru-Guano (Hüllhornmarke), Thomasposphatmehl, Kainit

empfehlen

J. Gutentag & Sohn.

Medizinisch empfohlen, keine Reparatur! Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.



„Gloria“-Stahldraht-Matratzen sind die reinlichsten, gesundesten Einsätze in Bettstellen rosten und stoßen nie, sowie

„Helios“-Zugfeder-Matratzen. Anfertigung in jeder Größe.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.**

Zu verkaufen.

Eine im Mai kalbende Kuh und eine im Januar belegte dito.

Siebertshaus. A. Theilen.

Habe kräftige Ferkel zu verkaufen.

Carlsfeld. Fr. Volken.

Zu verkaufen.

Ein fettes Kalb.

Waddewarden. Heinr. Jürgens.

Zu verkaufen. Ein Kuhkalb.

Nordergast. Siebern Janßen.

Habe fünf Wochen alte Ferkel zu verkaufen.

Wittenburg b. Waddewarden. W. Benters.

Auf Mai ein zuverlässiger Soobknecht.

D. D.

Ein selten schweres und schönes **Bullkalb**

guter Abstammung.

Jever, Herr. nbl. lde. D. D. Harms.

Habe 2 schöne zwei tragende Quenen, sowie

einen schweren zweijähr. Herdbuchstier zu verkaufen.

Sander-Seebeich. G. B. Lohe.

Zu verkaufen.

Eine dickfette Kuh.

Sanderbusch. D. Ahlers.

Anzukaufen gesucht.

Kühe, welche im April und Mai kalben.

Jever. M. Grünberg.

Gesucht.

Schuhmachergesellen.

Jever. D. Bekol.

Gesucht.

Auf sofort ein größeres Schulmädchen.

Jever. A. dele Spiegelberg.

Gesucht.

Zu Mai eine ältere Haushälterin.

Uthausen bei Dörf. D. Heeren.

Ich lege das ganze Jahr Gist für Federvieh in meinen Garten.

Friederikenfel. Diedrich Gilers.

Lege Gist für Federvieh auf meine Grände.

Jever, Milchstraße. D. Klusmann.

Oldenburger Bank in Oldenburg i. Gr.

Prospekt.

Von den im Jahre 1898 in Ausführung der Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 1898 zur Ausgabe gelangten, mit 25% eingezahlten Mk. 800 000.— Aktien, welche gemäß den Beschlüssen derselben Generalversammlung an die Berliner Bank in Berlin begeben wurden, haben wir am 1. Januar d. J. einen Betrag von Mk. 400 000.— voll zahlen lassen.

Im Auftrage der Berliner Bank stellen wir hiermit diese vollgezahlten **Mk. 400 000.— unserer Aktien (Nr. 1188—1587 à Mk. 1000.—)**

auf den Inhaber lautend

mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1900 ab

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription:

1. Die Zeichnung findet in der Zeit vom 6. bis 20. April d. J. statt und zwar:

in **Atens-Nordenhamm** bei der **Nordenhammer Bank**, Filiale der **Oldenburger Bank**,

„ **Berlin** bei der **Berliner Bank**,

„ **Bremen** bei **Herrn E. C. Weyhausen**,

„ **Delmenhorst** bei der **Delmenhorster Bank**, Filiale der **Oldenburger Bank**,

„ **Hohenkirchen** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen**,

„ **Jever** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Jever**,

„ **Oldenburg** bei der **Oldenburger Bank**,

„ **Vechta** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Vechta**,

sowie ferner bei den sämtlichen Agenturen der Oldenburger Bank und ihrer Filialen.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **111**⁰/₁₀₀ zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme.

3. Die Abnahme hat in der Zeit vom **21. April bis 15. Mai d. J.** — spätestens am letztgenannten Tage — zu erfolgen.

4. Im Falle einer Ueberzeichnung sind wir berechtigt, eine Reduktion nach unserm Ermessen vorzunehmen.

Zeichnungsscheine sowie Prospekte stehen bei den Zeichnungsstellen kostenfrei zur Verfügung, auch werden dieselben Interessenten auf Wunsch per Post zugesandt.

Das **Aktienkapital der Oldenburger Bank** beträgt **Mk. 2 000 000**

und besteht gegenwärtig aus

Mk. 1 600 000 vollgezahlten Aktien

und **400 000** Aktien, auf welche bis jetzt nur 25% eingezahlt sind.

Die auf letztgenannte noch restierende Einzahlung von **Mk. 300 000.—** wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres von uns eingefordert werden. Gleichzeitig ist alsdann die Einführung der Aktien an der Berliner Börse in Aussicht genommen.

An **Dividenden** wurden verteilt

für das Jahr 1897	— 7%	auf ein Kapital von Mk.	375 000,
1898	— 7%	" " " "	600 000,
1899	— 6 ¹ / ₂ %	" " " "	1 400 000.

Auch im neuen Jahre nimmt das Geschäft sowohl bei uns als auch bei unsern Filialen einen guten Fortgang. Im Uebrigen verweisen wir auf den kürzlich erschienenen Jahresbericht, den wir Interessenten auf Wunsch gegen zur Verfügung stellen.

Oldenburg, den 6. April 1900.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstädter. Probst.



Empfehle als Beschäler meinen 3jährigen braunen

Hengst Gänger,

Abstammung: Vater: **Krösus**, Mutter: **Urkunde v. Emigrant**.

Deckgeld tragend 20 Mark, gült 10 Mark.

Gänger ist zur Ausstellung nach Paris bestimmt.

Sanderseebeich. Joh. Harms.

Zu verkaufen.

Ein gutes Kuhkalb.

Sengwarden. J. Behrens.

Zu verkaufen.

Ein nahe am Kalben stehendes dreijähr. Beest.

Schoof. Hajo Janßen.

Zu verkaufen.

Eine Ende April kalbende Kuh.

Pöbhausen b. Haddien. H. Janßen.

Billig zu verkaufen.

Umzugs halber ein fast neuer Kochherd, sowie

20 Stück gutlegende Hühner.

Sanderseebeich. G. Egts.

Die **Hengsthaltungs-gesellschaft „Südliches Jeverland“**

empfehle ihre wegen ihrer Nachzucht rühmlichst bekannten

Hengste

Boy vom Prado aus der Gummeh, Deckgeld 20 Mk., gült 15 Mk., und

Erwin vom Emigrant aus der Wartefran, Deckgeld 20 Mk., gült 15 Mk.

Nichtgenossen zahlen mir bei tragenden Stuten 5 Mk. mehr.

Deckstation bei Franz Harms in Langewerth.

Der Vorstand.

H. Müller. G. Lohe.

Zu verkaufen.

2 junge zu frühmüch gezogene Kühe.

Neuender-Neuengroben. Hilleri Detken.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh.

Lübdenhausen. G. Janßen.

Zu verkaufen.

36 neue Bienenkörbe mit Unterrägen.

Sillenstede. Anton Delrichs.

2 fette Schweine und Ferkel zu verkaufen.

Tettenferalendeich. G. F. Veiner.

Ein

schweres Bullkalb,

zur Mast geeignet, zu verkaufen.

Bahnhofstraße. Siegmund Levy.